



indianer
inuit



DAS NORDAMERIKA FILMFESTIVAL [3]

STUTT GART, 10. BIS 13. DEZEMBER 2009
www.nordamerika-filmfestival.com

INDIANER INUIT: DAS NORDAMERIKA FILMFESTIVAL [3]

findet in Stuttgart statt und ist das einzige Festival seiner Art in Europa.
Es steht für

EXKLUSIVITÄT
BEGEGNUNG
INTERNATIONALE AUSSTRAHLUNG
INVESTITION

KOMPETENZ
BILDUNGSERLEBNIS
ZUKUNFTSVISION
POTENTIAL UND PERSPEKTIVE

FESTIVALTEAM

Künstlerische Leitung
Gunter Lange

Volkshochschule (VHS) Stuttgart
Iris Loos, Projektleiterin

Linden-Museum Stuttgart
Dr. Sonja Schierle, Ethnologin

Deutsch-Amerikanisches Zentrum Stuttgart
Dr. Ulrich Bachteler, Direktor

Projektsupport
Klaus Tornow

Special Advisor
Dr. Gary Anderson, Zeppelin University

FILMFESTIVAL MIT EXKLUSIVITÄT

INDIANER INUIT: DAS NORDAMERIKA FILMFESTIVAL ist einzigartig in Europa. Exklusiv in Stuttgart werden Filme gezeigt, in denen Indianer und Inuit als Regisseure, Schauspieler und Drehbuchautoren ihre Kulturen und Lebenswirklichkeiten selbst vorstellen. Mit inhaltsstarken, humorvollen und faszinierenden Filmen setzten sie Gegenwart und Geschichte in Szene. Indem sie das Leben der nordamerikanischen Ureinwohner aus ihrem eigenen Blickwinkel beleuchten, verleihen sie dem Genre „Indianerfilm“ eine völlig neue, ungewöhnliche Dimension. Nach Jahrzehnten der Stereotypisierung haben Indianer und Inuit selbst die Kamera in die Hand genommen. Sie treten mit Filmen in die Öffentlichkeit, die international zunehmend mehr Beachtung und Anerkennung finden.

Für das Filmfestival in Stuttgart werden Produktionen ausgewählt, die sich durch herausragende Qualität auszeichnen, auf außergewöhnliche Geschichten aufmerksam machen und im Regelfall noch nie in Europa zu sehen waren. Das Interesse an diesen einzigartigen Werken ist auch in Europa geweckt und Anfragen von Filmkennern, die das Filmfestival gerne in andere europäische Großstädte (Amsterdam, Helsinki) holen möchten, mehren sich.



> *One Of Many* < 2003

FILMFESTIVAL DER KOMPETENZ

INDIANER INUIT: DAS NORDAMERIKA FILMFESTIVAL setzt als Filmfestival auf Innovation, Begegnung, Bildung und Kulturaustausch. Um diese anspruchsvollen Ziele zu erreichen kooperieren kompetente und erfahrene Partner, die in Stuttgart angesiedelt sind und seit vielen Jahren zusammenarbeiten: VHS Stuttgart, Linden-Museum Stuttgart und Deutsch-Amerikanisches Zentrum Stuttgart (James-F.-Byrnes-Institut). Als transatlantischer Partner stellt zudem das renommierte American Indian Film Institute & Festival in San Francisco seine Erfahrung, Kompetenz und Kontakte dem Stuttgarter Filmfestival zur Verfügung. Als einziger Europäer gehört Gunter Lange, der künstlerische Leiter des Festivals, seit vielen Jahren zum Festivalteam des San Francisco American Indian Film Institute. Das Festival in Stuttgart profitiert somit von den langjährigen Erfahrungen und Kontakten, die der in Konstanz lebende Medienberater, Pädagoge, Musiker und Kulturmanager Gunter Lange in das Festival einbringt. In dieser einzigartigen Konstellation bündeln starke Kooperationspartner ihre Kompetenz, die sie in langjähriger Praxis im Veranstalten von Filmfestivals und Kulturevents erworben haben.



> *The Oka Crises* < 2006

FILMFESTIVAL DER BEGEGNUNG

INDIANER INUIT: DAS NORDAMERIKA FILMFESTIVAL legt großen Wert auf persönliche Begegnung und Gespräche. Daher begleiten renommierte indigene Filmschaffende als kompetente Gesprächspartner das Festival. Mit ihrem persönlichen Engagement tragen sie erheblich zum Erfolg des Festivals bei. Als solches lädt das Festival dazu ein, sich intensiv und auf hohem Niveau mit der kulturellen Vielfalt und den komplexen Lebensbedingungen der indigenen Bevölkerung Nordamerikas zu beschäftigen. Da die Begegnung mit herausragenden Persönlichkeiten der Film- und Medienwelt eine einmalige Chance ist, interkulturelle Kompetenz zu erlangen, soll die Zusammenarbeit mit Vertretern aus den Bereichen Kultur, Medien, Bildung und Journalismus noch intensivier werden. Sie sollen Gelegenheit haben, mehr über die Lebenswirklichkeit indigener Minderheiten in den USA und Kanada aus erster Hand zu erfahren.



> *Our Land, Our Life* < 2006
George and Beth Cage

FILMFESTIVAL ALS BILDUNGSERLEBNIS

INDIANER INUIT: DAS NORDAMERIKA FILMFESTIVAL bietet Besuchern jeden Alters die einzigartige Gelegenheit, das inhaltlich breite Spektrum an Filmen durch Gespräche mit den indigenen Gästen zu vertiefen. Dadurch werden persönliche Eindrücke und Erfahrungen fernab gängiger Klischees gesammelt, die helfen, bestehende Vorurteile zu entlarven.

Filmvorstellungen für Schulklassen, Kulturprogramme und pädagogische Fortbildungen sind wichtige Bestandteile des Festivals. Pädagogisch wertvolle Filme, die sich zum Einsatz im Unterricht anbieten, werden den Medienzentralen zum Verleih vorgeschlagen.

Das Filmfestival verbindet die zahlreichen Filmpräsentationen mit einem facettenreichen Rahmenprogramm, das beispielsweise Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Tänze, Vorträge oder andere kulturelle Veranstaltungen umfasst.



Tantoo Cardinal

FILMFESTIVAL MIT INTERNATIONALER AUSSTRAHLUNG



Michael Smith

INDIANER INUIT: DAS NORDAMERIKA FILMFESTIVAL übertraf mit seiner hohen Besucherresonanz und einem starken Medienecho bereits in den Jahren 2004 und 2007 alle Erwartungen. Der Kulturaustausch mit zahlreichen persönlichen Begegnungen, Gesprächen und Kontakten wurde von Besuchern und Gästen gleichermaßen begrüßt.

Dank der langjährigen und vertrauensvollen Kontakte, die Gunter Lange mit dem San Francisco American Indian Film Institute sowie indigenen Filmschaffenden aus allen Teilen Nordamerikas unterhält, können in Stuttgart neben preisgekrönten Filmen, cineastische Raritäten aus persönlichem Besitz und nicht zuletzt zahlreiche Premieren gezeigt werden.

Es zeichnet sich bereits ab, dass das Festival mit wachsendem Bekanntheitsgrad noch mehr Interessierte aus ganz Europa anzieht. Dieses einzigartige Film- und Kulturfestival unterstreicht den Charakter Stuttgarts als weltoffene, international verflochtene und interkulturell wegweisende Stadt.

FILMFESTIVAL MIT ZUKUNFTSVISION

INDIANER INUIT: DAS NORDAMERIKA FILMFESTIVAL beabsichtigt in Zukunft sein Engagement als professionelles Filmforum noch auszubauen, um die Kommunikation unter indigenen und deutschen Filmschaffenden stärker zu fördern. Dabei sollen auch Möglichkeiten der professionellen Kooperation auf internationaler Ebene erörtert werden.

Das Festival sollte seine Einzigartigkeit in repräsentativem Rahmen zum Ausdruck bringen und sich als Treffpunkt für Menschen jeden Alters etablieren, die sich für nordamerikanische Indianer und Inuit interessieren. Ausgewählte Filme könnten über international operierende Vertreiber und Verleihfirmen einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden.

Es ist daran gedacht, zukünftig einen Preis zu vergeben für den vom Publikum gewählten beliebtesten Spielfilm. Später könnte auch ein Preis für den beliebtesten Dokumentarfilm folgen.



> *Smoke Signals* < 1998

FILMFESTIVAL ALS INVESTITION

INDIANER INUIT: DAS NORDAMERIKA FILMFESTIVAL ist eine Investition in die Zukunft. Das Thematisieren der leidvollen Erfahrungen, die nordamerikanische Indianer und Inuit verkraften mussten, knüpft an aktuelle Fragestellungen an. Dabei geht es um den Umgang mit dem Fremden, dem kulturell Anderen, um Diskriminierung und um Macht. Da es im Kern um Menschenrechte geht, erhält das Festival sehr viel ideelle Unterstützung, etwa von UNICEF.

Damit das Festival eine Zukunft hat, ist es auf das Engagement der Wirtschaft angewiesen. Auch wenn Indianer und Inuit als Minderheit zählen, so können wir doch sehr viel von ihnen lernen. Sie haben trotz größter Widerstände überlebt und sind heute in der Lage, mit der Betonung ihrer Traditionen zuversichtlich in die Zukunft zu blicken. Mit wachsendem Selbstbewusstsein pflegen sie ihre überlieferten Werte, die einer komplexen Weltsicht entsprechen.

Ein verbindlicher Schlüssel für alle Menschen kann der Respekt des Menschen vor der Schöpfung und seine Verantwortung für ein friedliches Zusammenleben sein.



> *Expiration Date* < 2006

FILMFESTIVAL MIT POTENTIAL UND PERSPEKTIVE



Gunter Lange

Vom 10. bis 13. Dezember 2009 steht INDIANER INUIT: DAS NORDAMERIKA FILMFESTIVAL unter dem Motto „Generation Pow Wow“ und basiert auf der bewährten Kooperation der Stuttgarter Partner: Volkshochschule, Linden-Museum (Staatliches Museum für Völkerkunde), Deutsch-Amerikanisches Zentrum/James-F.-Byrnes-Institut.

Ebenfalls für hohe Qualität garantiert der Filmexperte und künstlerischer Leiter Gunter Lange, Media Arts Cultural Events, Konstanz. Das Festival wird eng mit dem American Indian Film Institute und Festival San Francisco, USA, zusammenarbeiten. Für 2009 wird mit dem Dreamspeakers International Indigenous Film Festival Edmonton (Kanada) erstmalig auch ein äußerst qualifizierter kanadischer Partner mitwirken. Diese indianischen Kooperationspartner verfügen über langjährige Erfahrung, weit verzweigte Kontakte und ein hohes internationales Renommé.



Floyd Red Crow Westerman

Ein Novum für 2009 ist zudem die Zusammenarbeit mit der Zeppelin-University Friedrichshafen und der Universität Konstanz, die es erlaubt, Studierende als Multiplikatoren aktiv in das Bildungsangebot einzubeziehen.

Als Unicef-Vertreterin und „special guest“ ist für 2009 Pura Fé (Tuscarora) eingeladen. Aufgewachsen in New York City mit ihren sieben Schwestern, zählt sie heute zu den eigenartigsten Stimmen des amerikanischen Kontinents. Die berühmte Sängerin, indianischer Herkunft mütterlicherseits und Tochter eines Puertoricaners präsentiert eine gelungene Mischung aus Blues, Folksong und traditioneller Musik der Tuscarora Nation aus North Carolina.

In der Planung ist eine Retrospektive zu Ehren des im Dezember 2007 verstorbenen Floyd Red Crow Westerman (Lakota), der sein Wirken als Wounded Knee Aktivist, Musiker, Geschichtenerzähler und Schauspieler durch seine Rolle als Häuptling Ten Bears in dem populären Film *Der mit dem Wolf tanzt* krönen konnte.